

## Erbse Heimo

**Vorname:** Heimo

**Nachname:** Erbse

**erfasst als:** Interpret:in Dirigent:in Komponist:in Autor:in

**Genre:** Neue Musik

**Geburtsjahr:** 1924

**Geburtsort:** Rudolstadt

**Geburtsland:** Deutschland

**Todesjahr:** 2005

**Sterbeort:** Baden

Geboren 1924 in Thüringischen Rudolstadt studiert Erbse in Berlin und Weimar. Zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn betätigt er sich an verschiedenen deutschen Bühnen, so zum Beispiel in Jena, als Opernregisseur. 1957 übersiedelt er auf einen Bauernhof in Taxenbach in den Salzburger Alpen. Negative Kritiken in den frühen sechziger Jahren veranlassen ihn, sich aus dem öffentlichen Musikleben zurückzuziehen. 1964 erwirbt er die österreichische Staatsbürgerschaft. 1989 nach einem schweren Skiunfall übersiedelt er nach Baden bei Wien, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 2005 wohnt. Zu seinen Mentoren zählte unter anderem sein Studienkollege Gottfried von Einem, seine Werke wurden von renommierten Dirigenten und Ensembles wie Werner Egk, dem Ensemble Kontrapunkte, den Wiener und Berliner Symphonikern u.a. zur Aufführung gebracht.

### **Stilbeschreibung**

"Ich glaube [...] nicht an eine zwingende Notwendigkeit einer Musik-"Entwicklung" im Sinne des vorigen Jahrhunderts bzw. im Sinne der Theorien Schönbergs. Formale und rhythmische durchmischte Durchführung sowie eine möglichst persönliche Aussage sind mir wichtiger als ein partout neuartiger Klangaufwand."  
*Heimo Erbse (1974/1993)*

### **Auszeichnungen**

1954 Bayerische Akademie der Schönen Künste: Preis

1955 Deutscher Komponistenverband: Preisträger bei einem Wettbewerb

1955 Industrie Köln: Kulturpreis

1956 [Akademie der Künste Berlin](#) Berliner Kunstpreis für Musik (Junge Generation)  
1956 Fondation Européenne de la Culture: Prix de la Fondation  
1957 Fondation Européenne de la Culture: Prix de la Fondation  
1961 Stadt Bonn: Beethoven-Preis  
1973 [Republik Österreich](#) Österreichischer Staatspreis  
1973 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Würdigungspreis für Musik  
1985 [Republik Österreich](#) Verleihung des Professorentitels durch den  
österreichischen Bundespräsidenten  
1994 [Stadt Baden](#) Kulturpreis  
1996 [Amt der Niederösterreichischen Landesregierung](#) Würdigungspreis des  
Landes

## **Ausbildung**

1950–1952 *Universität der Künste Berlin* (Deutschland): Komposition (Boris Blacher)  
Weimar Flöte, Dirigieren, Opernregie - musikalische Ausbildung

## **Tätigkeiten**

1947–1950 Opernregie an verschiedenen deutschen Bühnen  
1950 seit damals: freischaffender Komponist, hauptsächlich für Film- und  
Theaterproduktionen (Hinweis: Werkliste ohne Film- und Schauspielmusiken)

## **Aufträge (Auswahl)**

1952 *Berliner Festspiele*: [Fabel in C - Kammeroper](#)  
1953 für Horst Göbel: [Trio für Violine, Violoncello und Klavier](#)  
[Donaueschinger Musiktage](#)  
Olympische Gesellschaft  
Verein zur Förderung des Kulturraumes Hombroich  
Ku-Damm-Theater Berlin

## **Aufführungen (Auswahl)**

[Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt](#), [Donaueschinger Musiktage](#),  
[Salzburger Festspiele](#), [Wiener Staatsoper](#), *Berliner Festspiele*, *Frankfurt am Main*  
*Musikfest*

1975 [Anton Straka](#) (vl), [Ensemble Kontrapunkte Wien](#), [Peter Keuschnig](#) (dir),  
Wien: [Sieben Skizzen in Form einer alten Suite](#) (UA, [Heimo Erbse](#))  
1995 [Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester](#), [Peter Keuschnig](#) (dir) - [ÖGZM](#)  
- [Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik](#), Radiokulturhaus Wien:  
[Vierte Sinfonie](#) (UA)

## **Links**

[Musikdokumentation der österreichischen Nationalbibliothek](#)

---

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)